

Update Proserpina

Neue Dreharbeiten zum Film-Gesamtkunstwerk

Der Raub der Proserpina – am Ufer von Vergangenheit und Zukunft

Johannes Deutsch inszenierte kürzlich im Kunstraum Kohlgrube Wolfsegg die Skulptur des Kohlebrechers. Der nächste Schauplatz ‚Proserpinas Geleit in die Unterwelt‘ wird am 8. Sept. am Traunsee mit einem nächtlichen Segel-Trauerzug vom neuen Bootssteg des UYCTs nach Schloss Orth gedreht werden. Anna Lang wird mit ihrem Bläserensemble live und in situ verteilt über die Segelschiffe die Filmmusik als Echospiegel entfalten.*

Deutsch realisierte bereits sehr erfolgreich an verschiedenen europäischen Orten Inszenierungen von Film-Gesamtkunstwerken und schaffte dabei eindrucksvoll einzelne Aufführungsorte zu einem umfassenden Erlebnis-Ganzen zu verbinden: etwa „Zeit Perlen“ 2012 mit Solisten der Wiener Philharmoniker im Haus der Musik Wien oder zum 200. Geburtstag von R. Schumann 2010 mit „Manfred“ in der Tonhalle Düsseldorf und ZDF Theaterkanal wie zuvor 2006 zum 50-Jahr Jubiläum des WDR in Köln mit G. Mahlers II. Sinfonie „Vision Mahler“ für WDR Fernsehen.

In der laufenden Produktion werden lokale Wurzeln einer Region in Zusammenhang mit globalen und aktuellen Aspekten zu intellektuellen Fragestellungen und imaginären Film-Bildwelten verdichtet. In Form eines monumentalen Experimentalfilms wagt Deutsch den Versuch eines filmischen Essays, in dem er Ovids „Proserpina“ neu interpretiert und dabei visuell einzigartig erzählt.

In sieben Bildern an ebenso vielen Schauplätzen werden die mythische Oberwelt und Unterwelt einerseits als natürliche und andererseits als vom Menschen geschaffene Welt miteinander in Beziehung gesetzt. Dabei fungieren Elemente aus den Kunstformen Oper, Happening und Performance als Bindeglied zwischen den Naturkulissen und digitalen Bewegtbild-Kompositionen. Die Handlung bleibt vollständig ohne Worte und Dialoge und orientiert sich in ihrer Darstellung an der Form des Antiken Theaters, wo einzelne PerformerInnen in Szene gesetzt und einem „antiken Chor“ in dessen Funktion als partizipierender Gesellschaft gegenübergestellt wurden.

Ausgangspunkt für diese experimentelle Interpretation des „Raub der Proserpina“ ist die Überlegung, ein neues Werk mittels verschiedener Kunstformen entstehen zu lassen, welches sich durch seine „Vielstimmigkeit im Bild“ auszeichnet sowie über die Handlungsverbindung im Hintergrund ein Bild der Kulturentwicklung zu vermitteln, welches zeitgenössische Aspekte ebenso wie kulturelle Vielfalt in der gegenwärtigen Lebensgestaltung sichtbar macht, aber gleichzeitig die Kulturgeschichte im „Rückspiegel“ hat.

Der Raub der Proserpina Am Ufer von Vergangenheit und Zukunft

Ein Experimentalfilm von **Johannes Deutsch**

Kamera: Philipp Krebs

Proserpina: Inès Miro

Pluto: Franz Morgenbesser

70 min, 4K

Komposition von Anna Lang

Produktion: RAUM.FILM Filmproduktion

Produktionszeitraum: 2017-2019, Fertigstellung: Ende 2019

Der Film wird gefördert von Land Oberösterreich

Sponsoren: Bildrecht, Österreichische Bundesforste AG, Kunstraum Kohlgrube – Peter Weinhäupl, ORF III, RAG Austria AG, RESAMA – Nathalie und Thomas Richter, Rosenbauer International AG, Stadt Bad Ischl,

Sponsoren & Beteiligung: Stadtamt Gmunden - Kulturabteilung, Salzkammergut Festwochen Gmunden, Union-Yacht-Club Traunsee – Präsident Mag. Puxkandl, DI Dr. Mittermayr, uvm.

* Der Traunsee Segel-Trauerzug wird durch eine Kooperation mit dem UYCTs www.uyct.at und Präsident Mag. Thomas Puxkandl ermöglicht, der auch die Spielstätte des Yachtclubs unentgeltlich zur Verfügung stellt. Die nächtliche Aufbereitung des Seeschlosses Orth wird durch die Kulturabteilung der Stadt Gmunden und ihren Leiter Manfred Andeßner ermöglicht.